

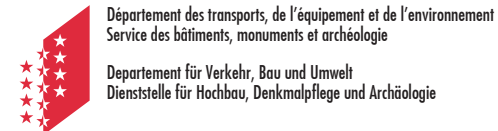


▼ Gesamtansichten

▲ 1:25000



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Département des transports, de l'équipement et de l'environnement
Service des bâtiments, monuments et archéologie

Departement für Verkehr, Bau und Umwelt
Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie

Avenue du midi 18
1950 Sion
t 027 606 38 00
f 027 606 38 04
www.vs.ch/hochbau
www.vs.ch/batiments

SALLE DE GYMNASTIQUE TRIPLE

construction — fr

La triple salle de sport de Brig, essentiellement enterrée, est étroitement liée à l'école existante des années soixante. Chaque niveau est directement accessible depuis l'extérieur. Au sud-est, un escalier à cascade relie les niveaux entre eux. Les garde-robes sont disposées au niveau de l'entrée principale, entre le niveau de la triple salle et l'installation de sport extérieure (terrasse). Un étage indépendant abrite la salle de musculation et la salle de théorie.

L'expression volontairement massive de la structure est constituée par les parapets saillants de la toiture, conçus comme des poutres primaires qui conduisent les charges du plafond nervuré vers

la colonne de la buvette ainsi que dans les murs de soutènement. Le parapet ouest forme une poutre-caisson et abrite les locaux techniques. Étant donné que le bâtiment est pour une bonne partie enterré, il est possible d'appliquer un standard Minergie amélioré. Ainsi, une pompe à chaleur eau-air et une installation de récupération de chaleur des eaux usées sont suffisantes pour la production de chaleur. L'orientation du bâtiment permet de renoncer à un refroidissement de la salle. L'installation de ventilation est dimensionnée pour une utilisation scolaire. Pour des manifestations plus importantes, elle peut être complétée par une ventilation traversante naturelle.

BFO SPORHALLE ADLER
Alte Simplonstrasse 53 | 3900 Brig

Bauherrschaft — Maître de l'ouvrage
Staat Wallis
État du Valais

Vertreten durch — Suivi de projet
DVBU/DHDA
DTEE/SBMA

Programm — Programme
Dreifachturnhalle - Kraftraum - Theoriesaal, NLZ, salle de gymnastique triple - salles de musculation et de théorie

Baubeginn — Début des travaux
2010

Fertigstellung — Fin des travaux
2014

Gebäudevolumen (SIA 416) — Volume (SIA 416)
29'781 m³

Architekten — Architectes
Bräker Architectes ETH/SIA, Lausanne

Ausführung — Direction des travaux
Vomsattel Wagner, Visp

Bauingenieur — Ingénieur civil
SRP Schneller Ritz und Partner AG, Brig

Hlks Ingenieur — Ingénieur CVS
Lauber Iwisa AG, Naters

Elektroingenieur — Ingénieur électricité
Elpro AG, Brig

Bauphysiker — Physicien du bâtiment
Thierry Kupferschmid

Künstler — Artistes
Dominik Stauch
Mohéna Kühni

Photographen — Photographes
Bräker
Thomas Andenmatten



02

BRIG, BRIGUE
Dreifachsporthalle
Salle de gymnastique triple
Neubau / Construction

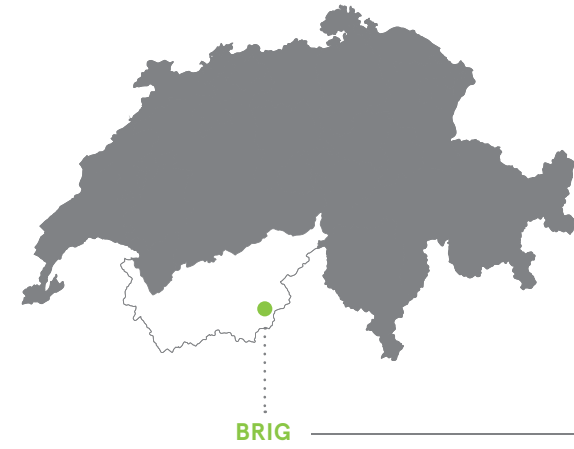


CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Schulanlage
Etablissement scolaire

BRIG Dreifachsporthalle

Neubau



Architektonisches Konzept

Auf Grund der städtebaulichen Situation wird das relativ grosse Volumen der neuen Schulsporthalle zu einem beachtlichen Teil unter den Boden verlegt. Die Halle ist als grottenartiger Sockelbau zu der bestehenden Schulanlage der späten Sechzigerjahre konzipiert. Eingefügt in das bestehende Wegnetz der Anlage ist jedes Niveau der Halle von aussen her direkt zugänglich. Die einzelnen Niveaus ihrerseits sind im Süd-Osten durch eine kaskadenartige Treppe miteinander verbunden. Die Halle ist primär zur Strassenseite orientiert, durch die Position der Vertikalschliessung jedoch funktional so eng an die Berufsschule angebunden, dass das Untergeschoss derselben über den Neubau einen behindertengerechten Zugang von der alten Simplonstrasse erhält.

Die Garderoben sind auf dem Eingangsniveau angeordnet, auf halbem Weg zwischen dem Hallenniveau und der Aussenanlage auf dem Hallendach. Ihnen vorgelagert befindet sich die Tribüne. Von der Eingangshalle und der Buvette besteht eine Sichtverbindung in die Halle und eine Aussicht über die Stadt und das Rhonetal.

Die vorliegende Lösung kann neben dem einfachen Energiekonzept auch deshalb als nachhaltig bezeichnet werden, weil dank einer massiven baulichen Verdichtung im Norden der Parzelle der gesamte süd-westliche Teil als potentiell Entwicklungsgebiet erhalten bleibt.

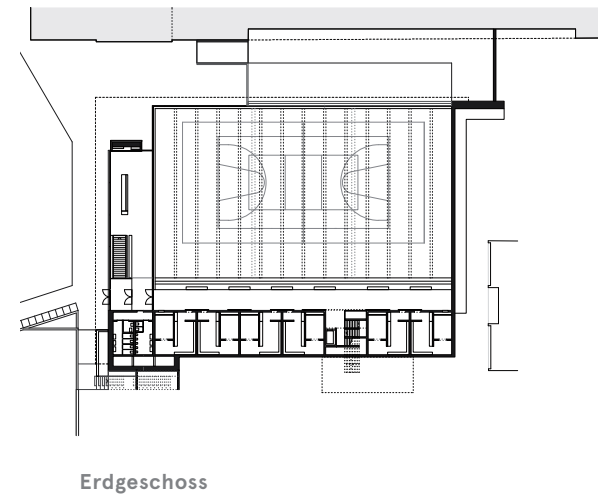
Statisches Konzept

Die grosse Dachauskragung, das wesentlichste Merkmal dieser gewollt massiven Architektur wird durch die Ausbildung des Dachrandes als Primärträger erreicht. Dieser leitet die Kräfte aus der vorfabrizierten Rippendecke über die massive Stütze in der Buvette resp. über die im Erdreich liegenden Aussenwände ab. Auf der Westseite als geschosshoher Kastenträger ausgebildet, nimmt dieser die gesamten Technikräume auf. Das statisch einfache und effiziente Konzept, das auf dem Prinzip einer steifen Kiste basiert, respektiert neben den einschlägigen Normen auch die neue Norm im Bereich der Erdbebensicherheit.

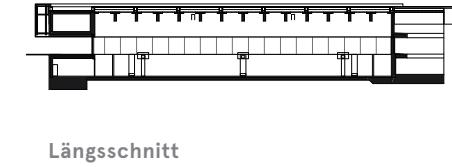
Energie- und Sicherheitskonzept

Da die Schulsporthalle zum grossen Teil im Erdreich versenkt ist, bietet sich eine Ausführung in einem erhöhten Minergiestandard an. Für die Wärmeerzeugung kann so eine einfache Wasser-Luft-Wärmepumpe in Verbindung mit einer Gebrauchtwasser-Wärmewiedergewinnungsanlage verwendet werden. Von einer Kühlung der Halle wird angesichts der Exposition abgesehen. Die Lüftungsanlage ist für den normalen Schulbetrieb ausgelegt, kann aber für grössere Veranstaltungen durch eine natürliche Querlüftung ergänzt werden.

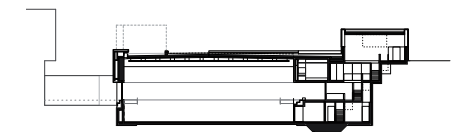
Angesichts der Tatsache, dass auf allen Niveaus ebenerdige Fluchtmöglichkeiten bestehen, kommt die Halle im Bereich des Brandschutzes mit lediglich drei Haupt-Brandabschnitten aus.



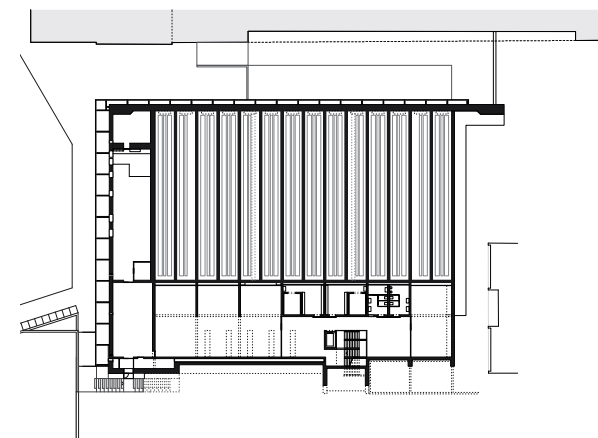
Erdgeschoss



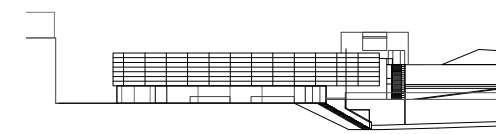
Längsschnitt



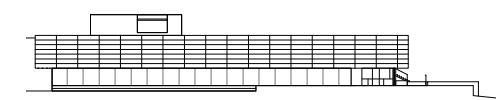
Querschnitt



Obergeschoss



Westfassade



Nordfassade

